

Licht und Schatten am Wochenende

Ein Sieg und eine Niederlage, so lautet die Bilanz der Mauersberger Volleyballer am vergangenen Samstag. Während die Damen in der Sachsenliga ihre Auswärtspartie in Adelsberg mit 1:3 (18:25, 25:22, 25:20, 25:19) verloren, gewannen die Herren I in der Bezirksklasse beim SV Linda nach spannenden 94 Minuten am Ende glücklich mit 3:2 (27:25, 26:28, 21:25, 25:14, 16:14).

Damen:

Trotz der Niederlage erkannte Mannschaftsleiterin Monique Ehrig, die auf Nadine Weigel, Madlen Friebe und Jule Würzebesser verzichten musste, deutliche Steigerungen bei ihrer Truppe. Vor allem in der Annahme hat sich der Trainingsaufwand der letzten Wochen endlich einmal ausgewirkt. Die sich eigentlich daraus ergebenden Möglichkeiten für ein variables Zuspiel wurden aber nur selten genutzt. Zu oft war der Angriffsaufbau offensichtlich und die Gastgeber konnten sich optimal am Block positionieren. Mit 4:16 Punkten rutschen die Damen auf den vorletzten Tabellenplatz ab, halten aber noch Kontakt zu Platz sieben und sechs. Am 04.02. werden mit dem Dresdner SC III und dem ungeschlagenen Tabellenführer aus Chemnitz zwei richtig schwere Aufgaben zum Heimspiel erwartet. Spielbeginn in Großrückerswalde ist um 14.00 Uhr.

MAUERSBERG – Freude und Leid haben am Wochenende in der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg eng beieinander gelegen. Während die Herren beim SV Linda einen wahren Krimi mit 3:2 für sich entschieden, mussten die Damen bei der SG Adelsberg eine Niederlage einstecken.

Sachsenliga (Damen): SG Adelsberg gegen SG Mauersberg 3:1. Eigentlich wollten sich die Mauersbergerinnen für die knappe 2:3-Hinspielniederlage revanchieren. Doch auch beim zweiten Saisonduell in Chemnitz zog das Team von Spielertrainerin Monique Ehrig den Kürzeren. Nur der zweite Satz ging
Spielbericht: Matthias Leipnitz

mit 25:22 an die Gäste. In den anderen Durchgängen kam die SGM nur auf 18, 20 beziehungsweise 19 Punkte. „Ich bin trotzdem nicht unzufrieden“, sagte Monique Ehrig. Die Annahme habe deutlich stabiler agiert als in den Spielen zuvor. Jedoch habe der Sechser seine Angriffe zu durchsichtig gestaltet, sodass die Bälle oft im gegnerischen Block hängen blieben: „Wir waren nicht flexibel genug, im Spiel hat die Bewegung gefehlt.“ Gute Ballwechsel hätten sich mit Schlafeinlagen abgewechselt, „und Adelsberg hat das natürlich ausgenutzt“, so Ehrig.

Mauersberg: Wätzig, Korb, Ehrig, Wächtler, Schreiter, Keller, Auerswald, Kroschk.

Herren:

Als glückliche Sieger verließen hingegen die Männer der ersten Mannschaft, die ohne Toni Zienert und Martin Neubert antreten mussten, das Parkett in Linda. Da die Größe der Spielhalle im wesentlichen der Turnhalle in Mauersberg entspricht, hielt sich der Heimvorteil für die Gastgeber aus Linda also in Grenzen. Gewöhnungsbedürftig war nur die Position des 1.Schiedsrichters, der auf dem Fensterbrett Platz nehmen musste und der etwas höhere Hallenboden, welcher beim ungeübten Zuschauer den Eindruck einer ziemlich flachen Hallendecke erwecken konnte.



Gute Laune trotz ungewohnten Platz beim Schiedsrichter. Foto: Bachmann, 1.VVF

Die ersten zwei Sätze verliefen nach dem gleichen Schema. Die Gäste konnten sich zumeist einen guten Vorsprung herauspielen, den sie zum Satzende hin immer wieder verschenkten. Rettete man im ersten Satz eine 23:18 Führung noch mit 27:25 ins Ziel, gab man den folgenden Durchgang nach zwei eigenen Satzballen am Ende mit 26:28 ab. Besonders bitter hierbei, dass beide Satzballen durch eigene Aufschlagfehler (keine Namen) verschenkt wurden. Nachdem sich der Gastgeber im Verlauf der Partie immer besser auf das Mauersberger Spiel einstellte und Satz drei relativ klar mit 25:21 gewinnen konnte, rotierten die Gäste vor Satz vier die Anfangsaufstellung, um die vermeintlich schwächere Blockreihe von Linda besser zu nutzen.



Vor allem für die Außenangreifer (li. Tobias Heimpold, re. Stev Hofmann) wurde es im Spielverlauf immer schwieriger den starken Block der Gastgeber zu überwinden. Foto: Knoblauch

Eine Umstellung die sich auszahlte, denn insbesondere über die bislang schon recht solide Mittelposition gelangen nun immer häufiger sehenswerte Punkte. Auch der eigene Block, der bisher deutlich im Schatten dessen der Gastgeber stand, beteiligte

sich nun erfolgreich am Spiel. Am Ende wurde Linda mit einem klaren 25:14 in den fünften Satz gezwungen.



Über die Mitte stimmte das Zusammenspiel zwischen Zuspeler René Lang und Angreifer Michael Ehrig.
Foto: Knoblauch

Der fünfte Satz zeigte diesmal eine völlig andere Entwicklung, denn mit einer 8:4 Führung im Rücken sahen die Männer aus Linda zum Seitenwechsel bereits wie der sichere Sieger aus. Diesmal kämpfte sich die SG Mauersberg zurück ins Spiel und übernahm nach einer Aufschlagserie von Tobias Heimpold beim Stand von 12:11 erstmals die Führung. Der Rest jetzt in Kurzform gelesen werden: Tobi verabschiedet sich mit Aufschlagfehler von seiner Serie, damit ausgleich Linda zum 12:12, erfolgreicher Angriff Micha (der dann an den Aufschlag wechselt) zum 13:12, peinlicher Netzaufschlag (keine Namen) zum 13:13, erfolgreicher Angriff von Rocco zum 14:13, hin und her, Chance zum Matchgewinn durch Stev, der haut ins Netz, 14:14, hin und her, Mucki legt (Clever oder Angst?) den zweiten Ball auf den Marktplatz zum 15:14, Aufschlag Stev, Annahme Decke, 16:14 gewonnen. In der Tabelle halten sich die Männer damit weiter auf dem vierten Tabellenplatz, der bereits kommende Woche beim 1.VV Freiberg gefestigt werden soll.

Bezirksklasse (Herren): SV Linda gegen SG Mauersberg 2:3.

In Freiberg konnten die Gäste an den Hinspielsieg anknüpfen. „Es war lange ein Spiel auf Augenhöhe“, ließ Mannschaftsleiter René Lang die ersten drei Sätze Revue passieren (25:27, 28:26, 25:21). Nach dem klaren 25:14 für Mauersberg im vierten Spielabschnitt, geriet die SGM im Tiebreak zunächst 4:8 in Rückstand. „Wir erkämpften uns das 11:11. Dann ging es hin und her. Wir hatten Glück, es hätte auch für Linda ausgehen können“, schätzte Lang das 16:14 realistisch ein. (le)

Mauersberg: Illing, Erge, Ehrig, Heimpold, Hofmann, Wolf, Lang.

Spielbericht: Matthias Leipzig

MAUERSBERG – Sowohl die Damen als auch die Herren aus der Volleyball-Abteilung der SG Mauersberg sind morgen Nachmittag auswärts im Einsatz. Während die Frauen in Chemnitz punkten wollen, hoffen die Männer in Linda auf Erfolg.

Sachsenliga (Damen): SG Adelsberg (5.) gegen SG Mauersberg (7.). Obwohl die Gastgeberinnen zunächst gegen Oelsnitz antreten müssen, will SGM-Spielertrainerin Monique Ehrig nichts von einem konditionellen Vorteil wissen: „Das kann so sein, muss aber nicht.“ Ihr Ziel ist es, sich für die unglückliche 2:3-Niederlage aus dem Hinspiel zu revanchieren. „Wir müssen sehen, dass wir unser Spiel durchziehen. Die Annahme muss so funktionie-

Vorbericht: Matthias Leipzig

ren wie der Angriffsaufbau“, fordert sie. Gegen Adelsberg habe die Mannschaft seit jeher starke Partien abgeliefert. Allerdings fehlen diesmal Diagonalangreiferin Nadine Weigel sowie Madlen Friebel.

Bezirksklasse: SV Linda (9.) gegen SG Mauersberg (4.). Nach ihrem 3:0-Erfolg im ersten Saisonduell treten die Mauersberger mit breiter Brust an. Auch sie sind erst im zweiten Spiel des Tages gefordert. „Wenn wir so weit fahren, wollen wir schon die Punkte mitnehmen“, betont Mannschaftsleiter René Lang. Allerdings verfüge Linda über einen starken Außenangreifer: „Den müssen wir in Schach halten.“ Bis auf Diagonalspieler Toni Zienert ist das komplette Personal an Deck. (le)

[zurück](#)